

## Werk

**Titel:** Magazin der neuern französischen Literatur; Magazin der neuern französischen Literatur

**Verlag:** Breitkopf

**Kollektion:** Rezensionsschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556507851\_0001

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851\\_0001](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851_0001)

**LOG Id:** LOG\_0020

**LOG Titel:** Le Chevalier françois à Turin, Comédie

**LOG Typ:** message

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556507851

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556507851>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556507851>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

tungen schmecken. Es sind größtentheils Zoten über Weiber dieses Tons, die in mehr oder minder langweiligen poetischen Erzählungen ausstaffirt sind.

## 3.

Le Chevalier François à Turin, Comedie en 3 actes, par Mr. Dorat, représentée le 21 au mois de Novembre 1778. à Paris 1779.

Dieses Lustspiel, das aus den Memoires du Comte de Grammont gezogen ist, hatte anfangs vier Aufzüge; da man es aber zu langweilig und die ehricht schwache Intrigue allzugedeht fand, so sah sich Herr Dorat genethigt, es in drey Akte zusammen zu schmeltzen, und so ist es auch gedruckt. Indessen hat das Stück wenig mehr dabey gewonnen, als daß es nun doch zwischen bessern ausgeführt werden darf. Die Intrigue ist sehr kahl. Nachdem sich der Chevalier über drey Monate in Turin aufgehalten, wo er ohne großes Glück einer Marquisinn den Hof gemacht hat, erhält er von seinem Hofe Befehl, nach London zu gehen. Vor seiner Abreise nimmt er sich noch vor, einen doppelten Sieg davon zu tragen, nemlich über die Marquisinn und eine Gräfinn. Um zu seinem Zweck zu gelangen, sucht er die beyden Damen unter sich eifersüchtig zu machen, und den Liebhaber der erstern und den Gemahl der letztern, der in seine theure Hälfte ein großes Vertrauen setzt, in einen lächerlichen Streit zu verwickeln, um ihnen hernach durch einen Exempt Arrest ankündigen zu lassen. Diese Herren unterwerfen sich dem Befehl des Hofes und schmausen zusammen, indessen sich der Chevalier mit den beyden Damen auf dem Ball befindet, und seine Abreise mit einem doppelten Triumph krönet:

J'ai mené l'une, & j'ai ramené l'autre.

Einige Stellen darinn haben Beyfall erhalten; z. B. das Gemälde der französischen Liebe in der zwoten Scene des dritten Akts; ferner, wo er der Marquisinn, nachdem er sich mit ihr ausgeöhnt, ihre bisher geäußerte Gleichgültigkeit vorwirft. Auch ist das Ende der sechsten Scene des dritten Aufzugs zwischen dem nicht allzu herzhafsten Grafen und der Marquise drollicht, und würde mehr gefallen, wenn man nicht bey dem Abendessen der beyden Herren zu viel Langeweile hätte.

Daß sich das Stück nach der Abkürzung auf dem Theater erhalten, hat der Verfasser dem Herrn Mole, der die Rolle des Chevalier, und der Mademoiselle Dorigni, welche die Rolle der Marquisinn spielte, zu verdanken: denn beyde sollen ihre Rollen vortrefflich gespielt haben.

## 4.

Le Chevalier François à Londres, Comedie en trois actes & en vers, par Mr. Dorat. 1779.

Dieses Lustspiel ist eine Fortsetzung des Chevalier François à Turin, wurde mit diesem zugleich aufgeführt, und theilte sein Schicksal mit ihm recht brüderlich. Da sie nun aber beyde gleich leicht befunden wurden, um den Zuschauer für einander schadlos zu halten, so kommt der Chevalier François à Londres nur gar selten als ein Nachspiel auf die Bühne.

Der Inhalt ist folgender: Der Chevalier kömmt von Turin nach London, und verliebt sich daselbst in allem Ernst in Miß Adelson. Diese junge Engländerinn ist gegen seine Liebe gar nicht unempfindlich, nur fürchtet sie den französischen Leichtsin, und will ihn also erst auf die Probe stellen, ehe sie seiner Liebe Gehör giebt. Eine junge lebenswürdige Freundin ist ihr dazu behülflich. Diese sucht den Chevalier von Miß Adelson abzubringen,  
und